



EINLADUNG

INTEGRATION – EMPOWERMENT – PARTIZIPATION
Flüchtlingsarbeit und Gesellschaft in Beziehung setzen
3. Münsteraner Tage zur Flüchtlingsarbeit

**Caritas-Jahrestagung zur
sozialen Arbeit für Schutzsuchende**

10. Oktober 2018, 17:15 Uhr
bis 12. Oktober 2018, 13:00 Uhr

Katholisch-soziale Akademie Franz Hitze Haus
Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster

Worum geht es?

Während und nach der Bundestagswahl 2017 drehte sich die politische Debatte oftmals darum, dass die Integrationsfähigkeit Deutschlands erschöpft sei. Daher – so zahlreiche Politiker – müssten die Flucht-Migration nach Deutschland und auch die Integrations- und Teilhabemöglichkeiten für neu-ankommende Schutzsuchende aus bestimmten Staaten erschwert werden. Die Aussetzung und die beinahe vollständige Abschaffung des Familiennachzugs für subsidiär Schutzberechtigte, der erste Vorstoß in Richtung eines neuen EU-Asylsystems und die Planung von AnKER-Einrichtungen lassen in diesem Sinne wenig Gutes erwarten.

Die beratende Praxis wird von diesen politischen Vorstößen beeinflusst – zeigt aber auch, dass die Integration ein Prozess ist, der stetig voranschreitet. Drei Jahre nach dem „Sommer der Migration“ ist ein Großteil der Schutzsuchenden in den Städten und Gemeinden angekommen. Die Flüchtlingsberatungsstellen haben dabei einen großen Anteil geleistet.

Bei den 3. Münsteraner Tagen zur Flüchtlingsarbeit sollen die Themen, die derzeit auf der politischen Bühne verhandelt werden genauso im Fokus stehen wie die praktischen Herausforderungen der Integration.

Wie kann ich den Familiennachzug meiner Klient(inn)en bestmöglich unterstützen? Wie kann ich Unterstützung bei der Integration in den Arbeitsmarkt leisten? Wie kann ich meine Klient(inn)en unterstützen, ein Bleiberecht zu erhalten oder ihren Aufenthalt zu verstetigen? Welche Strategien und Angebote tragen zum Empowerment meiner Klient(inn)en bei? Wie gehe ich auch mit schwierigen Situationen – z. B. einer anstehenden Abschiebung – um?

Aktuelle Fragen

Das Oberthema „Empowerment, Partizipation und gleichberechtigte Teilhabe“ steht dabei für den Anspruch der Caritas-Beratungsstellen, ihren Klient(inn)en durch die Beratung und Unterstützung selbstbestimmte und informierte Entscheidungen für ihren weiteren Lebensweg zu ermöglichen. Unter diesem Blickwinkel wollen wir erneut einen Austausch zu zahlreichen Fragen der Flüchtlingspolitik und zu unserer Praxis suchen, Lösungen entwickeln und von den Erfolgen und Erfahrungen anderer profitieren.

Bundesweiter Austausch

Mit den 3. Münsteraner Tagen zur Flüchtlingsarbeit bieten der Deutsche Caritasverband und die Katholisch-soziale Akademie Franz Hitze Haus Gelegenheit zum bundesländerübergreifenden Austausch. Eingeladen sind alle Asylverfahrensberater(innen), Flüchtlingssozialberater(innen) und andere Sozialarbeiter(innen) die in der Arbeit für Schutzsuchende tätig sind.

Podien, Vorträge und Fachforen

Neben Podiumsveranstaltungen bieten Fachforen die Möglichkeit, sich zu praxisrelevanten Fragen auszutauschen. In den Fachforen bieten Expert(inn)en aus Politik und Verwaltung, Wissenschaft und Verbänden eine qualifizierte Einordnung und Einführung.

Wir laden Sie herzlich ein!

PD Dr. Andrea Schlenker
Leiterin des Referats
Migration und Integration
Deutscher Caritasverband e. V.

Dr. Christian Müller
Akademiedozent
Katholisch-soziale Akademie
Franz Hitze Haus

Warum teilnehmen?

- Meinungen hören
- Probleme ansprechen
- Fragen diskutieren
- Lösungsansätze vorstellen
- Perspektiven entwickeln
- Impulse geben und erhalten

Wer soll teilnehmen?

- Asylverfahrensberater(innen) der Caritas einschließlich ihrer Fachverbände
- Flüchtlingsberater(innen) der Caritas
- Migrationsberater(innen) der Caritas, die vornehmlich Schutzsuchende begleiten
- andere Fachkräfte aus dem Arbeitsbereich



gefördert durch



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Vorläufiges Tagungsprogramm

10. bis 12. Oktober 2018

Mittwoch, 10. Oktober

■ **16:00 Uhr**
Anreise und Stehkafee

■ **16:30 Uhr**
Begrüßung und
Impulsvortrag

PD Dr. Andrea Schlenker,
Deutscher Caritasverband
Dr. Christian Müller,
Franz-Hitze-Haus
Vorstellung der Fachforen

■ **17:00 Uhr**
Impulsvortrag:
Integrationspolitik und
-erfolge auf lokaler Ebene
(Arbeitstitel)

N.N.

■ **18:30 Uhr** Abendessen

■ **19:30 Uhr**
Kunst im Kontext Migration,
Asyl und Exil

Mit Dr. Sabine Kroner, Berlin
Mondiale, Berlin

■ **21:00 Uhr** Stehempfang

Kurzbeschreibung der Fachforen

1. Dublin-Verfahren

Ungeachtet der Reformpläne ist und bleibt die Beratung zum Dublin-III-Verfahren eines der großen Problemfelder in der Flüchtlingsberatung. In dem Fachforum werden aktuelle Verfahrensweisen und Gerichtsurteile vorgestellt und diskutiert. Gemeinsam mit einer erfahrenen Beraterin/einem erfahrenen Berater/einer erfahrenen Anwältin werden Handlungsstrategien für die Beratungspraxis entwickelt. *Teilnehmende sollten über grundlegende Vorkenntnisse verfügen.*

2. Familienzusammenführung

Familienzusammenführung ist derzeit eines der brennendsten Themen in der Beratung. Probleme und Fallstricke sind zahlreich – entsprechend hoch ist der Beratungsbedarf.

Zum Thema Familiennachzug werden folgende Fachforen angeboten:

1. Überblick über die aktuellen rechtlichen und verfahrenstechnischen Rahmenbedingungen beim Familiennachzug.
für Berater(innen) mit geringen Vorkenntnissen
2. Familiennachzug zu subsidiär Geschützten.
für Berater(innen) mit Vorkenntnissen
3. Probleme der Urkundenbeschaffung im Familiennachzug am Beispiel Eritrea.
für Berater(innen) mit profunden Vorkenntnissen

Es handelt sich jeweils um Kurz-Fortbildungen.

Mit Rechtsberater Robert Stuhr, Erding

3. Arbeitsmarktintegration

Wie können Beraterinnen und Berater den Weg von Asylsuchenden oder Personen mit Duldung in den Arbeitsmarkt – etwa durch Aufnahme einer Arbeit, einer Ausbildung oder eines Praktikums – erfolgreich unterstützen? Hierzu muss zum einen der ausländerrechtliche Rahmen des Arbeitsmarktzugangs beachtet werden. Aber auch Kenntnisse der sozialrechtlichen Grundlagen und Unterstützungsangebote beispielsweise im SGB III sind unverzichtbar. Dr. Barbara Weiser, Juristin beim DiCV Osnabrück, führt in die rechtlichen Rahmenbedingungen ein und beantwortet Fragen der Beratenden. Fallbeispiele und Problemstellungen aus der Beratungspraxis können eingebracht und diskutiert werden, um gemeinsam (mögliche) Lösungsansätze zu entwickeln.

Mit Dr. Barbara Weiser, Osnabrück

4. Volljährig – und dann?

Für viele unbegleitete junge Schutzsuchende und Flüchtlinge ist der 18. Geburtstag mit Unsicherheit und Ängsten verbunden. Denn je nach regionaler Handhabung wird mit Erreichen der Volljährigkeit die Jugendhilfe beendet bzw. geht der Übergang in die Volljährigkeit mit dem Ende einer Vormundschaft und dem Umzug in eine Gemeinschaftsunterkunft einher. In einigen Fällen droht gar, dass eine Ausreiseverpflichtung nicht mehr verhindert werden kann. Im Fachforum werden rechtliche Änderungen für die Betroffenen bei Vollendung des 18. Lebensjahres erläutert. Zudem werden konkrete Handlungsspielräume für Fachkräfte aufgezeigt, wie die Rechte junger Schutzsuchender und Flüchtlinge zur Geltung gebracht werden und diese in ein eigenverantwortliches Leben begleitet werden können.

Donnerstag, 11. Oktober

- **Ab 07:30 Uhr** Frühstück für Übernachtungsgäste

- **08:30 Uhr** Morgenimpuls

- **09:00 Uhr**
Die gesetzlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa seit Oktober 2017

Mit Heiko Habbe,
Rechtsanwalt, Hamburg

anschließend Diskussion

- **10:30 Uhr** Kaffeepause

- **11:00 Uhr** Fachforen

- **12:30 Uhr** Mittagessen

- **14:00 Uhr** Fachforen

- **15:30 Uhr** Kaffeepause

- **16:00 Uhr** Diskussion: Integration findet vor Ort statt. Perspektiven und Herausforderungen für die Kommunen

Prälat Dr. Peter Neher,
Präsident des Deutschen
Caritasverbands
Dr. Gerd Landsberg,
Hauptgeschäftsführer des
Deutschen Städte- und
Gemeindebunds

- **18:00 Uhr** Abendessen

- **19:00 Uhr** CACTUS-Show. Comedy, Kabarett und Tanz rund ums Ankommen und zu Hause fühlen

CACTUS Theater, Münster

5. Integration durch Demokratie

Das Projekt „Vom Flüchtling zum Bürger und zur Bürgerin“ organisiert Workshops, bei denen Trainer(innen), die selbst geflüchtet sind, Geflüchtete mit demokratischen und partizipativen Strukturen vertraut machen – vom Elternbeirat im Kindergarten bis hin zur kommunalen Verwaltung. In diesem Praxisworkshop werden die Referent*innen des Projekts ihr Konzept vorstellen. Auf dieser Grundlage soll erarbeitet werden, wie die Vermittlung von demokratischen Werten erfolgen kann, ohne dass es belehrend wirkt. Ziel dabei ist, die Selbstorganisation und Teilhabe von Geflüchtete in den Kommunen zu fördern.

Mit Hannah Wettig und Hussin Ghreer, Berlin

6. Selbstschutz und Selbstfürsorge in emotional belastenden Situationen

Beratende für Schutzsuchende sind immer wieder mit Situationen konfrontiert, die sie emotional belasten. In dem Fachforum werden praktische Übungen zu dem Thema Selbstschutz und Selbstfürsorge mit einer supervisorisch/beraterisch erfahrenen Referentin eingeübt. Ziel ist, dass die Beraterinnen und Berater gestärkt in den Arbeitsalltag zurückgehen können. Im Rahmen dieses Fachforums kann keine Einzelsupervision angeboten werden.

7. Traumasensible Beratung

Viele der nach Deutschland geflüchteten Menschen sind aufgrund von traumatischen Erlebnissen vor, während und teils nach ihrer Flucht psychisch stark belastet oder traumatisiert. Die psychosoziale Unterstützung dieser Klientinnen und Klienten stellt Sozialarbeiter(innen) vor besondere Herausforderungen. In diesem Fachforum vermittelt eine erfahrene Fachkraft praktische Kenntnisse im traumasensiblen Umgang mit geflüchteten Klient(inn)en. Der Fokus liegt auf praktischen Techniken für die eigene Beratungspraxis.

8. Kollegiale Beratung

Die Kollegiale Fallberatung ist eine Methode zur gemeinsamen Lösung von Problemen, zu deren Durchführung kein(e) externer(e) Supervisor(in) notwendig ist. Stattdessen profitieren die Teilnehmenden von dem Erfahrungsschatz ihrer Kolleginnen und Kollegen. In diesem Fachforum erlernen die Teilnehmenden die Methode und führen sie anschließend in Kleingruppen selbst durch. Eigene Probleme können eingebracht und diskutiert werden.

Für die Teilnahme sind keine Vorkenntnisse notwendig. Gerne können Teilnehmende eigene Fragen aus ihrem Beratungsalltag mitbringen.

Mit Marion Hafenrichter, Münster

9. Projektbesuch „Freiraum“ (Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef in Kooperation mit CV für die Stadt Münster)

Auch in diesem Jahr wird eine Exkursion zu einem lokalen Projekt in Münster angeboten. Im Stadtteil Kinderhaus gibt es einen Treffpunkt für Frauen, der durch Mitarbeiterinnen der Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef ins Leben gerufen wurde – den „freiRaum“. Dort können Frauen ihren Raum frei entfalten. Im Vordergrund stehen Austausch und Aktivitäten, die Frauen aus unterschiedlichen Kulturen und Generationen, mit und ohne Fluchthintergrund verbinden. Angeboten werden unter anderem ein internationales Näh- und ein Frauencafé. Nach einer Besichtigung der Räumlichkeiten folgen Gespräche mit den Mitarbeiterinnen, die über bisherige Erfahrungen und die Möglichkeit berichten, gemeinsam mit den Frauen Angebote zu entwickeln und diese in die Ausgestaltung einzubeziehen. Die Anreise erfolgt mit dem Taxi.

Mit Simone Hannig und Theresa Neunes, Münster

Freitag, 12. Oktober

- **Ab 07:30 Uhr** Frühstück für Übernachtungsgäste
- **08:30 Uhr** Morgenimpuls
- **09:00 Uhr** Fachforen
- **10:30 Uhr** Kaffeepause
- **11:00 Uhr**
Diskriminierungs- und Rassismuskritische Soziale Arbeit mit Geflüchteten/ Empowerment in der sozialen Arbeit mit Geflüchteten (Arbeitstitel)

Prof. Dr. Claus Melter,
Lehrgebiet soziale Arbeit in der
Migrationsgesellschaft, FH Bielefeld
- **12:30 Uhr** Abschluss und Ausblick
- **13:00 Uhr** Mittagessen



10. Mitbestimmung in Gemeinschaftsunterkünften

Flüchtlingsunterkünfte sind im Normalfall kein Ort des Empowerments und der Mitbestimmung – die Flüchtlinge haben meist nur wenige Möglichkeiten, ihr eigenes Wohnumfeld zu gestalten. In diesem Fachforum werden Methoden und Ansätze vorgestellt und diskutiert, mit denen die Selbstbestimmung von Geflüchteten in ihrem Wohnumfeld angeregt werden kann. Dabei wollen wir Antworten dazu finden, wie Angebote gestaltet sein müssen, um angenommen zu werden, welche Rahmenbedingungen vonnöten sind, und welche Stolpersteine unsere Referenten bereits feststellen konnte.

Mit Bernd Loschnig, Bonn

11. Leistungskürzungen im Asylblg

Mit dem § 1a AsylblG wurden zahlreiche Leistungskürzungen eingeführt. Diese betreffen vornehmlich die Leistungen für den notwendigen persönlichen Bedarf, meist „Taschengeld“ genannt. Für die Betroffenen bedeutet eine Kürzung des notwendigen persönlichen Bedarfs deutliche Einschränkung im täglichen Leben und in ihrer Selbstständigkeit. In diesem Fachforum werden die zugrunde liegenden Regelungen und die Möglichkeiten zum Widerspruch gegen eine Leistungskürzung erläutert.

12. Herkunftsland Nigeria

2017 suchten über 8.000 Nigerianer(innen) in Deutschland Asyl. Deren Fallkonstellationen sind oftmals besonders komplex und berühren Themen wie Zwangsprostitution, Genitalverstümmelung und traditionelle Religionen wie Voodoo/Juju.

In diesem Fachforum werden Herkunftslandinformationen von einer fachkundigen Expert(in) erläutert. Diese Informationen sollen helfen, die Fluchtgründe und -wege von nigerianischen Klient(innen) besser verstehen und einordnen zu können.

13. Social Media in der Flüchtlingsarbeit

Mit dem Smartphone gelingt Integration besser! stimmt das, wirklich? Im Webinar wollen wir den Fokus auf die Bedeutung mobiler Daten während und nach der Flucht sowie auf die Medienkompetenzen und -gewohnheiten von Flüchtlingen legen. Außerdem werden Fragen zum Datenschutz im Umgang mit personenbezogenen Daten, Messengerdienste und Social-Webs (WhatsApp und Facebook) beantwortet. Sie können gerne eigene Fragen und Diskussionspunkte aus Ihrer Praxis mitbringen.

Mit Max Zimmermann, Freiburg

14. Abschiebeandrohung – was nun?

In diesem Fachforum erläutert Rechtsanwalt Heiko Habbe, ob und wenn ja, welche Möglichkeiten zur Aufenthaltssicherung nach einem abgelehnten Asylantrag bestehen. Das Fachforum ist zum Austausch zwischen den Berater(inne)n unter der qualifizierten Anleitung eines Rechtsanwalts gedacht. Gerne können Sie Fälle aus ihrer Beratungsarbeit zur Diskussion stellen.

Mit Heiko Habbe, Hamburg

Anmeldung und Organisatorisches

Bitte melden Sie sich über die Homepage der Akademie Franz Hitze Haus unter

<https://www.franz-hitze-haus.de/info/18-529/>

an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 125 Personen. Wir rechnen mit einer höheren Zahl an Interessierten. In diesem Fall ist der Zeitpunkt der Anmeldung ausschlaggebend. Melden Sie sich daher bitte so bald wie möglich an.

Die Fachforen werden teilweise ein-, teilweise zweimal angeboten. Sie bauen dabei nicht aufeinander auf. Die Zuordnung zu den Fachforen erfolgt am ersten Abend der Tagung vor Ort. Vorab geäußerte Wünsche können leider aus organisatorischen Gründen nicht berücksichtigt werden.

Rechnung und Rücktritt

Sie erhalten von der Akademie Franz Hitze Haus eine Anmeldebestätigung. Wenn Sie sich trotz erhaltener Anmeldebestätigung gegen eine Teilnahme entscheiden, bitten wir Sie, sich per Mail an grothues@franz-hitze-haus.de abzumelden, damit Ihr Platz nachbesetzt werden kann. Sollten Sie sich weniger als 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung abmelden, entsteht eine Ausfallgebühr von 50% der Tagungsgebühr und ggf. der Übernachtungskosten. Bei weniger als drei Tagen müssen wir die vollen Beträge in Rechnung stellen.

Tagungsgebühr/Kosten

Die Tagungsgebühr beträgt 120 Euro. Darin enthalten sind die Kosten für Verpflegung während der Veranstaltung. Für die Übernachtung fallen zusätzliche Kosten an. Wir werden möglichst vielen von Ihnen ermöglichen, zu sehr günstigen Preisen (60 Euro im Einzelzimmer, 40 Euro im Doppelzimmer für beide Nächte) im Franz Hitze Haus zu nächtigen. Auch diese Plätze werden nach Zeitpunkt der Anmeldung verteilt. Für die übrigen Teilnehmenden haben wir Zimmerkontingente in Hotels in Münster vorreserviert. Eine Liste dieser Hotels erhalten Sie gegebenenfalls zusammen mit der Anmeldebestätigung.

Anreise/Wegbeschreibung

Sie erreichen das Franz Hitze Haus mit dem Fahrzeug über die Autobahn A 1 und A 43: Vom Kreuz Münster-Süd (A 1/A 43) über die Weseler Straße stadteinwärts bis Koldering (links) bzw. von der Abfahrt Münster-Nord (A 1) über Steinfurter Straße bis Orleans-Ring (rechts). Parkgelegenheiten finden Sie wegen der Umbaumaßnahmen derzeit nur an der Sentruper Straße.

Bei Anreise mit dem Zug fahren Sie vom Hauptbahnhof aus mit der Buslinie 2 (in Richtung „Alte Sternwarte“) bzw. mit der Ringlinie 34 zur Haltestelle „Franz-Hitze-Haus“ oder den Buslinien 11, 12, 13, 14 und 22 – alle bis zur Haltestelle „Jungeblodtplatz“: Fußweg zur Akademie etwa zehn Minuten. Eine Taxifahrt vom Bahnhof zum Franz Hitze Haus kostet ca. 13 Euro.

Veranstalter

- **Akademie Franz Hitze Haus**
Fachbereich 5: Politik und Internationales
Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster
www.franz-hitze-haus.de
- **Deutscher Caritasverband e. V.**
Referat Migration und Integration
Karlsruhe 40, 79104 Freiburg
www.caritas.de

Ansprechpartner(innen)

für inhaltliche Fragen

- Dr. Christian Müller (Fachbereichsleiter FHH)
Tel.: 0251 9818-450, Fax: 0251 9818-480
E-Mail: mueller@franz-hitze-haus.de
- Sophia Stockmann (Referentin DCV)
Tel.: 0761 200-672
E-Mail: sophia.stockmann@caritas.de

für organisatorische Fragen

- Sekretariat Franz Hitze Haus
Tel.: 0251 9818-445, Fax: 0251 9818-480
E-Mail: grothues@franz-hitze-haus.de



Das Franz Hitze Haus ist barrierefrei.